



PFARREI

HEILIGE
FAMILIE

Gemeindebrief

für die Gemeinden
Matgendorf und Teterow

Juni-August
2023
Nummer
7



Ein offenes Herz

HERZ-JESU-FEST IM JUNI | 4

Ein kostbares Geschenk
ERSTKOMMUNIONFEIERN | 6

Liebe Gemeinde, liebe LeserInnen,

vor einigen Wochen haben wir Ostern gefeiert. Die Ostergeschichte ist eine Geschichte der Hoffnung und Erlösung und erinnert uns daran, dass selbst in den dunkelsten Zeiten immer ein Funken von Licht zu finden ist. Als Symbol dafür, dass das Gute das Böse besiegt, steht die Auferstehung Jesu für Hoffnung für alle, die im Leben kämpfen.

Es gibt nichts Schöneres als das Gefühl der Erneuerung, das Ostern und die Auferstehung Jesu mit sich bringen. Die Auferstehung Jesu bedeutet einen Neuanfang, eine Chance, um von vorn zu beginnen und alles richtig zu machen. Dieses Gefühl der Erneuerung spiegelt sich in vielen Ostertraditionen wider, wie dem Fasten während der Fastenzeit und der Ostereiersuche, die neues Leben und neue Anfänge symbolisiert. Wir haben auch nicht das Gefühl von Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit vergessen, das es mit sich bringt. Ostern ist eine Zeit für Familien und Freunde, um zusammenzukommen, zu

feiern und die Freude der Jahreszeit zu teilen.

Dieses Ostererlebnis führt uns zur Pfingstfeier. Pfingsten ist die Feier der Herabkunft des Heiligen Geistes auf die Apostel Jesu Christi, wie wir alle wissen. Diese Herabkunft des Heiligen Geistes brachte Menschen aus verschiedenen Hintergründen und Kulturen zusammen. Und dieses Gefühl der Einheit und Gemeinschaft spiegelt sich im Reden in Zungen wider.

Das Schöne am Pfingsterlebnis ist das Gefühl der Stärkung und Transformation, das es mit sich bringt. Der Heilige Geist gab den Aposteln die Kraft, Kranke zu heilen und Wunder zu vollbringen und verwandelte sie in mächtige und einflussreiche Führer. Dieses Gefühl der Stärkung und Transformation spiegelt sich in vielen Pfingsttraditionen wider, wie der Handauflegung, die die Weitergabe geistlicher Kraft und Autorität symbolisiert.

Ein weiterer mächtiger Aspekt des Pfingsterlebnisses liegt in seiner

Fähigkeit, Menschen zusammenzubringen und sie zu befähigen, einen positiven Unterschied in der Welt zu machen. Es gibt etwas wirklich Besonderes an der Pfingstzeit; es ist eine Zeit, um die Schönheit des spirituellen Erwachens und der Transformation zu feiern.

Ich wünsche uns hiermit ein schönes Pfingsterlebnis und ein fruchtbares christliches Leben.

Pater Francis Oparah CSSp

**Theodor POTTHOFF Landtechnik
Groß Wüstenfelde**



**Landtechnik – Kommunaltechnik – Gartentechnik
Verkauf – Vermietung – Service – Dienstleistungen**



JOHN DEERE

Schwetziener Straße 18
17168 Groß Wüstenfelde
Tel. 039977 / 30408

www.landtechnik-potthoff.de

Am Gänsebrink 1
17166 Teterow
Tel. 03996 / 182402

info@landtechnik-potthoff.de



Husqvarna

Gedanken zum Titelbild

Gut drei Wochen nach dem Pfingstfest feiert die Kirche am Freitag das Fest des Herzens Jesu und am folgenden Sonnabend den Gedenktag des Herzens Mariens. Damit kommt der Kreis der beweglichen Feiertage, die auf das Osterfest bezogen sind, an ein Ende.

Das Titelbild zeigt die Herz-Jesu-Statue in unserer Levitzower Marienkirche. Es zeigt Jesus, dessen Seite geöffnet ist, und der mit einem Kelch das Blut, das aus der Wunde fließt auffängt.

Der heilige Augustinus (354-430) hat, so wie es in der Antike und im frühen Mittelalter üblich war, diese Erzählung vom Lanzenstich mit einem Abschnitt aus dem Alten Testament in Verbindung gebracht.

Er bemüht dazu die Erzählung von der Erschaffung des Menschen. Adam, der Mensch, fühlt sich allein und bittet Gott um einen Gefährten, der zu ihm passt. Doch alle Tiere, die Gott ihm

anbieten, gefallen ihm nicht. So dann lässt Gott auf Adam einen tiefen Schlaf fallen, er operiert ihm eine Rippe heraus und gestaltet aus dieser die Frau, die er ihm an die Seite stellt. Diese, so freut sich der Mensch, passt endlich zu ihm.

Auf dem Hintergrund dieser – uns bekannten – Erzählung interpretiert Augustinus den Abschnitt aus der Johannes-Passion (Joh 19,31-37) wobei er deutlich macht, dass Gott in Jesus alles da gewesene überbietet.

Der Tod Jesu ist mehr als nur ein tiefer Schlaf. Doch darin wird Jesus die Seite geöffnet. Aus dieser wird nun nicht eine Rippe genommen, aus der die Gefährtin des Menschen gebaut wird, sondern Blut und Wasser gehen aus ihr hervor. Sie weisen hin auf die Sakramente der Taufe (Wasser) und Eucharistie (Blut).

Und so heißt es in der Präfation am Herz-Jesu-Fest auch: „Aus seiner geöffneten Seite fließen Blut

und Wasser, aus seinem durchbohrten Herzen entspringen die Sakramente der Kirche. Das Herz des Erlösers steht offen für alle, damit sie freudig schöpfen aus den Quellen des Heiles.“

Durch Taufe und Eucharistie baut Gott die Gefährtin (theologisch gesprochen: die Braut) seines Sohnes auf, nämlich die Kirche. Das ist die Gemeinschaft der Erlösten und – Gott sei Dank! – weit mehr als nur eine Person.

Die Sakramente sind nicht nur Feiern zu einzelnen Ereignissen im Leben, wie sie häufig betrachtet werden. Sie verbinden uns

mit dem Innersten Jesu, seinem Herzen. Durch die Mitfeier der Sakramente werden wir immer mehr zu Gliedern der Kirche, zu Gefährtinnen und Gefährten.

Die zentrale Bitte der Herz-Jesu-Verehrung lautet: „Jesus, gütig und demütig von Herzen, bilde unser Herz nach deinem Herzen.“

Die Sakramente als Gedächtnis seines Leidens und seiner Auferstehung feiern und unser Herz an seinem Herzen ausrichten, so kann man unser christliches Leben skizzieren. Möge Jesus dann zu uns sagen: Du passt zu mir.

Tobias Sellenschlo



**Fliesen ♦ Platten ♦ Mosaik
♦ Estrich ♦**

**Fliesenlegerbetrieb
Torsten Martinmaas**

Fritz-Reuter-Straße 24
Lager: Am Gänsebrink 5
17166 Teterow

Tel: 0 39 96 / 12 07 12
Fax: 0 39 96 / 14 07 23
Funk: 0173 / 6 08 59 64
E-mail: torsten.martinmaas@arcor.de

... in Matgendorf am 16. April 2023 ...



Mit zehn Kindern und ihren Familien feierten wir in Matgendorf den Empfang der ersten Heiligen Kommunion. In Teterow waren es acht Kinder. Pater Francis stellte sie einzeln den Gemeinden vor und erklärte ihnen in der Predigt, wie kostbar dieses Geschenk Gottes an jeden Einzelnen von uns ist. Dass wir auch mit allen anderen Christen weltweit verbunden sind, wenn wir uns mit Christus verbinden.

Einige Gäste fanden es berüh-

rend, dass die Messdiener mit jedem Erstkommunionkind den Friedensgruß getauscht haben.

Sowohl die Bläsermusik in Matgendorf, als auch die „Familienband“ eines Kindes aus Raden und die Violine mit der Orgel haben in Teterow für eine feierliche und beschwingte Atmosphäre gesorgt. Dass die Kirchen bis auf den letzten Platz besetzt waren und einige Gäste sich mit einem Stehplatz begnügten, sorgte für ein starkes Wir-Gefühl.

... und in Teterow am 23. April 2023



O-Töne: „Endlich mal wieder eine volle Kirche, das tut so gut.“ oder: „Die volle Kirche hat bei mir für einen starken Glaubensschub gesorgt.“ „ Wie schön, dass man sich wieder in die Augen gucken und nah beieinander sitzen konnte“.

Einige Kinder konnte ich auch am Nachmittag noch besuchen und die Freude miterleben, die dieser Tag für Kinder und Gäste mit sich brachte. Einige Anregungen und Wünsche für das Gemeindeleben konnte ich dabei auch noch erfahren und

erste Pläne wurden schon geschmiedet.

Allein die Übertragungsqualität des Ambo-Mikros in Teterow wurde mehrfach bemängelt. Doch das sollte zu beheben sein.

Ein Dank für die sauberen und festlich geschmückten Kirchen soll an dieser Stelle auch gesagt sein. Im Namen der Familien bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Personen, die zum Gelingen dieser Gottesdienste beigetragen haben.

Juliane Taurat

Ökumenische Bibelwoche

Nicht wie die letzten Jahre in der Fastenzeit, sondern in der ersten Osterwoche, fand die diesjährige ökumenische Bibelwoche in Dargun statt. Und so trafen sich von Dienstag bis Donnerstag, stets um die rund 25 Gläubigen aus allen drei christlichen Gemeinden.

In diesem Jahr standen Texte aus der

Apostelgeschichte

im Mittelpunkt.



Jeweils mit Tee und Gebäck begann der Reigen der Bibeltage am Dienstag im Evangelisch-lutherischen Pfarrhaus. Pastor Markus Lippold (Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde) sprach über Träume und Visionen der Kirche.

Am Mittwoch trafen wir uns in unserer Kapelle. Dort ging es



um den Machtmissbrauch in der Kirche auf der einen und den Zusammenhalt in den Gemeinden auf der anderen Seite.

Am Donnerstag sprach Pastor Alexander Uhlig (Evangelisch-lutherische Gemeinde) in der ehemaligen Darguner Synagoge - jetzt Gemeindehaus der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde über die Ursprünge unserer Gemeinden.

Am Sonntag feierten wir dann gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst in der Klosterkirche. Dieser war dann der Abschluss der ökumenischen Bibelwoche, als auch der Gottesdienst zum

„Tag der offenen Klosterstätten in Mecklenburg-Vorpommern“.

Robert Lubomierski

Abschlussgottesdienst in der Klosterkirche



Frühlingsingen

Am Freitag, dem 28. April, trafen sich die Senioren auf Einladung des Seniorenrates der Stadt Teterow traditionsgemäß im Saal des Gemeindezentrums der Katholischen Kirche St. Petrus Teterow. Nach längerer Pause durch die Coronazeit sollten alle mal wieder nach Herzenslust ihre Stimmen erklingen lassen und den Lenz mit vielen schönen Frühlingsliedern begrüßen. Nach dem Motto: „Wo man singt, da lass Dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder“, freuten sich alle auf zwei schöne gemeinsame Stunden.



Herbert Kastner

Für Kaffee und Kuchen hatten ehrenamtlich tätige Frauen der katholischen Gemeinde gesorgt und eine freundlich einladende Kaffeetafel festlich geschmückt. Durch das Programm führte Her-



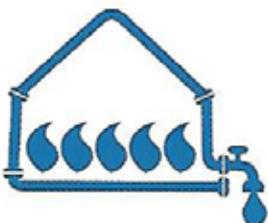


bert Kastner und begleitete den Gesang mit Gitarre und Akkordeon. Kurze Gedichte und Frühlingsgeschichten lockerten das Programm auf. Auch die Jüngsten der Gemeinde erfreuten mit ihren Müttern die TeilnehmerIn-

nen mit einem kleinen Beitrag ihrer Lieder.

Für alle war es ein schöner Auftakt in ein verlängertes Wochenende.

Gisela Kastner



Voß
HEIZUNG • SANITÄR • GAS

Installation von Gas- und Ölheizungen
Wartungen
Sanitärinstallation und Badberatung

Amtsstraße 21 • 17159 Dargun
Tel. (039959) 2 05 20
info@firma-voss.de

www.firma-voss.de

Kirchencafe

Seit Mai 2022 gibt es uns wieder. Das Kirchencafe am 1. Mittwoch des Monats nach der 9-Uhr-Messe in Matgendorf.

Wir sind ein Team von fünf Frauen, die dieses regelmäßig organisieren. Unserer gemeinsames Frühstück nach der Hl. Messe ist ein „MITBRING-Frühstück“, daher ist der Tisch auch immer recht reichhaltig gedeckt. So ca. 10-18 Personen kommen regelmäßig. Es ist Zeit für Gespräche miteinander. Manchmal singen wir auch unsere guten, alten Volkslieder oder wie kurz vor Ostern, da hatte Elisabeth Grönebaum die Idee, ein Ostergesteck zu basteln.



Es war wieder ein schöner Vormittag und hat allen Spaß gemacht. Wir haben es bewusst Kirchen-Cafe genannt, da dies nicht nur ein Treff für Rentner sein soll.

*Sei einfach beim
nächsten Mal dabei!*

Elsbeth Neumann



SUN SHI NE



SICHER UND ENTSPANNT IN DIE SONNE.

SONNENSCHUTZ-ANGEBOTE:

- **Einstärken-Sonnenschutzgläser** bereits ab 49 Euro/Paar*
- **Gleitsicht-Sonnenschutzgläser** bereits ab 199 Euro/Paar*
- **0% - Finanzierung 6, 12 oder 24 Monate**
beim Kauf einer kompletten Brille ab 150 Euro Einkaufswert.

*Gültig beim Kauf einer kompletten Korrektionssonnenbrille. Nicht mit anderen Gutscheinen, Rabatten und Aktionen kombinierbar. Gültig bis 31.07.2023.



Augenoptik Grahl

Schloßstraße 28 • 17159 Dargun
Am Krankenhaus 1 • 17109 Demmin

augenoptik-grahl.de • info@augenoptik-grahl.de

Juni

23. – 25. Berufswochenende

Ab 14 Jahren, Beitrag 40€, BTH (Koppelbergstr. 15, 17166 Teterow)
Welchen Ruf hat Gott für mich? Wie sieht meine Zukunft aus und welche Rolle spielt Gott dort? Dieses Wochenende steht ganz im Sinne des Rufes Gottes an Dich. Es geht um berufliche und private Berufungen, ebenso um Berufungen im Dienst der Kirche (Priester, Ordensleute, GemeindefereferentInnen und viele mehr).

Juli

7. – 9. Minitage

Beitrag 30€, BTH (Koppelbergstr. 15, 17166 Teterow)
Wir laden Euch, zu den MinistrantInnen Tagen auf den Koppelberg in Teterow ein! Jede/r von euch trägt durch den Dienst am Altar dazu bei, nicht nur Gottes Wirken in unserer Welt sichtbar zu machen, sondern zeigt wie man zu einer persönlichen Beziehung zu Gott findet - und das wollen wir mit euch feiern!

In verschiedenen Workshops wollen wir uns über unsere Erfahrungen austauschen und mit unserem Erzbischof Stefan Heße ins Gespräch kommen, mit dem wir auch am Sonntag einen Gottesdienst feiern. Kreatives und Sportliches wird auch nicht zu kurz kommen! Am Sonntagmorgen enden die MinistrantInnen Tage mit dem gemeinsamen Abschlussgottesdienst.



August

6. – 11. Ferienprogramm 108

6-12 Jahre, Beitrag 100€, BTH (Koppelbergstr. 15, 17166 Teterow)
Mach deine Sommerferien unvergesslich! Herzliche Einladung zum Ferienprogramm 108. Die 108 steht für 108 Stunden voller Spaß. Erlebe mit uns verschiedene Abenteuer. Auf Dich warten abwechslungsreiche Spiele im Haus und auf dem Gelände, Bastelangebote sowie Sport und Spiel. Natürlich dürfen bei gutem Wetter auch eine Wasserschlacht und ein Lagerfeuer nicht fehlen. Gerne kannst Du deine Freunde mitbringen! Wir freuen uns auf DICH!

13. – 18. Kanu Tour

Ab 14 Jahren, Beitrag 100€, Mecklenburgische Seenplatte
Stecht die Paddel in den Fluss und schippert mit uns durch die atemberaubende Mecklenburgische Seenplatte. Neben dem ein oder anderen Fischbrötchen, wollen wir entlang der Wasserlandschaften Mecklenburgs die Schöpfung Gottes bestaunen.

21. – 23. KJM-Fußball- und Sportcamp

Ab 14 Jahren, Beitrag 40€, in Rostock
Ein Wochenende voll im Zeichen des Sports. Wir werden uns auch mit gesunder Ernährung und geistiger Fitness auseinandersetzen. Neben Fußball werden wir auch Tischtennis, Volleyball und andere Sportarten spielen.

25. – 27. Teterock

Geländepfad 10€, BTH (Koppelbergstr. 15, 17166 Teterow)
Ein Wochenende Festivalfeeling pur. Musik zum Genießen, Musik zum Tanzen, Musik zum Rocken. Wie jedes Jahr startet das Festival am letzten Ferienwochenende. Sei live vor Ort mit dabei! Sammle verschiedenste Erfahrungen, knüpf Kontakte und sei du selbst. Tausch Dich im Gespräch mit anderen MecklenburgerInnen aus und hab Spaß! Rock mit uns, wir freuen uns auf Dich! Auch der Glaube kommt nicht zu kurz, neben Gebeten und Möglichkeiten des Gesprächs, feiern wir einen Gottesdienst.

Gottesdienste

Teterow St. Petrus	Sonntag	9:00 Heilige Messe (HM) ungerade Kalenderwoche (UKW)
	Sonntag	10:45 HM gerade Kalenderwoche (GKW)
	Freitag	9:00 HM
Kapelle Dargun	Samstag	17:00 Vorabendmesse (VAM) UKW
	Dienstag	9:00 HM GKW
Neukalen Maria Königin	Samstag	17:00 HM GKW
	Donnerstag	9:00 HM UKW
Raden St. Michael	Sonntag	8:30 HM GKW
Matgendorf Heilige Familie	Sonntag	9:00 HM GKW
	Sonntag	10:45 HM UKW
	Mittwoch	9:00 HM
Laage Mariä Himmelfahrt	Sonntag	10:00 HM UKW
	Freitag	9:00 HM
Unbefleckte Empfängnis Mariens Levitzow	Samstag	17:00 HM einmal im Monat
	Dienstag	18:00 HM
Schwetzin St. Kilian	Samstag	17:00 HM einmal im Monat
	8. Juli	9:30 Festgottesdienst zum Patronatsfest Anschl. Frühschoppen, Spiel u. Spaß für Groß u. Klein
	Donnerstag	9:00 HM



Rats-Apotheke

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

Apothekerin Franziska Martens

Am Markt 14
17154 Neukalen
Tel. 039956 20201
www.apotheke-neukalen.de



METALLBAU FREUDENFELD

- CNC-Kanten
- CNC-Lasern
- Schweißen
- Schweißroboter
- Schlosserei
- Edelstahlbearbeitung
- **NEU:** Rohrlasern

Metallbau Freudenfeld GbR • Neukalener Straße 1 • 17179 Altkalen

Telefon: 039973 759804 • Fax: 039973 759805

E-Mail: info@metallbau-freudenfeld.de • www.metallbau-freudenfeld.de

Bericht aus der Immobilienkommission

Die Pfarrliche Immobilienkommission (PIK) hat im Auftrag der Bistumsverwaltung in den vergangenen Monaten die verschiedenen Grundstücke und Gebäude der Pfarrei begutachtet und bewertet. Auf Grundlage dieser Ergebnisse gilt es, einen Vorschlag für die künftige Nutzung und Bewirtschaftung der pfarreieigenen Immobilien zu erstellen. Dabei ist die Aufgabe, unter Berücksichtigung der zu erwartenden Einnahmen wie der Kosten einen bis zum Jahr 2030 ausgeglichenen Haushaltsentwurf vorzulegen.

Grundsätzlich ist zwischen Immobilien zu unterscheiden, die vorrangig einem pastoralen Zweck dienen und aus den Haushaltsmitteln der Pfarrei finanziert werden (Primärimmobilien) und denen, deren Unterhalt z.B. durch Vermietung erwirtschaftet werden muss (Sekundärimmobilien). Diese Unterscheidung hat die PIK vorgenommen und Anfang Mai dem Kirchenvorstand und den Gemeindeteams einen

Entwurf vorgestellt, der die unterschiedlichen Anforderungen beachtet. Dabei wurde auch auf die gegenwärtige Nutzung und Auslastung der Räume geschaut.

Die Rückmeldungen aus der Sitzung der Gremien werden nun in die weitere Entwicklung des Immobilienkonzeptes aufgenommen, das bis Ende Juni 2023 durch den Kirchenvorstand verabschiedet werden muss. Im Anschluss daran wird es dem Erzbischöflichen Generalvikariat zur Prüfung vorgelegt und die Genehmigung des Erzbischofs beantragt.

Daher können zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Pfarrbriefes noch keine Details des Konzeptes vorgelegt werden. Wir werden darüber informieren, sobald der Kirchenvorstand eine Entscheidung getroffen hat.

Wahlen zu den Gemeindeteams und zum Kirchenvorstand

Am Wochenende 25./26. November 2023 finden die Wahlen zu den pfarrlichen Gremien statt. Seit der Gründung der Pfarrei Heilige Familie im September 2021 gab es diese Gremien aufgrund der Berufung durch den Erzbischof. Damals wurden die Mitglieder aus den Gremien der aufzulösenden Pfarreien und dem Gemeinsamen Ausschuss vorgeschlagen. Nun steht erstmals für unsere Pfarrei eine Wahl der Gremien an. Die Amtsperiode dauert bis zum Herbst 2027, also vier Jahre. Die Kandidatenliste muss bis zum 4. Juni 2023 erstellt sein.

Es ist wichtig, dass das Leben der Gemeinden vor Ort gestaltet und verantwortet wird. Deshalb bitten wir Sie:

- Sprechen Sie mögliche Kandidatinnen und Kandidaten an.
- Schlagen Sie dem Wahlvorstand Personen vor, die Sie sich in ihrem Gemeindeteam oder im Kirchenvorstand vorstellen können.
- Beteiligen Sie sich an den Wahlen im November.

In der Herbstausgabe werden wir Sie noch einmal ausführlich über die Wahlen und das Wahlverfahren informieren. Außerdem soll es in regelmäßigen Abständen Hinweise in den Gottesdiensten und auf der Homepage der Pfarrei geben.

Pilgertag

zum Kloster Tempzin

am **Samstag, 10.06.2023**



Pilgerkloster Tempzin

Treffpunkt: 9.40 Uhr am Bahnhof Blankenberg

- Wanderung zum Kloster Tempzin (5-6 km)
- Stationen unterwegs
- Mittagsgebet in der Klosterkirche
- Picknick im Klostergarten (jeder bringe sich etwas mit)
- Wanderung zurück nach Blankenberg (3-4km)

Anreise mit der Bahn

ab Teterow: 8.30 Uhr, umsteigen in Güstrow

ab Güstrow: 9.08 Uhr Gleis 3

ab Schwaan: 9.20 Uhr Gleis 2

ab Bützow: 9.29 Uhr Gleis 1

Anmeldung bis Mittwoch, 7.6. im Gemeindebüro Bützow
(038461/2958) oder auf den ausgelegten Listen.

Auf dem Gebiet unserer Pfarrei liegt das Antoniterkloster Tempzin, wunderschön inmitten von Feldern am Tempziner See gelegen. Im letzten Jahr feierte es sein 800 jähriges Bestehen.

Vielen ist dieses Pilgerkloster gar nicht bekannt. Darum möchten wir am 10. Juni zu einem Pilgertag nach Tempzin einladen, um diesen Schatz auf dem Gebiet unserer Pfarrei kennen zu lernen.

Wir wandern vom Bahnhof Blankenberg aus. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann auch mit dem Auto direkt nach Tempzin fahren und zur Gruppe dazustoßen.

15. August: 18 Uhr Gottesdienst zum
Patronatsfest in Güstrow

Foto- Studio und Eventfotografie

◆ Erinnerungsfotos bei sämtlichen Anlässen
im Studio und auswärts

- Hochzeiten
- Firmen-Jubiläen
- Geburtstagsfeiern
- Gesellschaftsfeiern
- Passbilder
- Fotoarbeiten



Astrid Bartels
Grüne Str.17
18273 Güstrow

Tel.: 03843 680827
Funk: 0172 9755144
E-Mail: foto-bartels@web.de

Ansprechpartner

Pfarrer

Tobias Sellenschlo
Bahnhofstraße 34 in 18246 Bützow
Tel. (038461) 29 58
Mobil +49 176 15 87 01 23
pfarrer@pfarrei-heilige-familie.com

Pastoren

Pater Peter Nwanowanye CSSp Grüne Straße 23-25 in 18273 Güstrow
Telefon: (03843) 72 360
Mobil +49 152 14 58 01 46
pater.peter@pfarrei-heilige-familie.com

Pater Francis Oparah CSSp Bahnhofstraße 1 in 17166 Teterow
Telefon: (03996) 17 24 86
Mobil +49 176 15 87 03 68
pater-francis@pfarrei-heilige-familie.com

Kaplan Roland Keiss Schlossallee 1 in 17168 Groß Wüstenfelde, OT Matgendorf
Telefon: +49 174 1 81 95 52
kaplan.keiss@pfarrei-heilige-familie.com

Gemeindereferentinnen

Hildegard Johanne Pliesch Bahnhofstraße 34 in 18246 Bützow
Telefon: (038461) 29 58
Mobil +49 176 15 87 02 60
hildegard.pliesch@pfarrei-heilige-familie.com

Juliane Tautorat Schlossallee 1 in 17168 Groß Wüstenfelde, OT Matgendorf
Grüne Straße 23-25 in 18273 Güstrow
Tel. (039976) 5 03 82 mit AB
Mobil +49 162 62 43 120
juliane.tautorat@pfarrei-heilige-familie.com

Pfarrbüro Güstrow: Agnes Mastaler

Grüne Straße 23-25 in 18273 Güstrow

Telefon: (03843) 72 360

E-mail: buero-guestrow@pfarrei-heilige-familie.com

Mo, Di, Do, Fr: 8–11 Uhr

Pfarrbüro Teterow: Katharina Borgwardt

Bahnhofstraße 1 in 17166 Teterow

Telefon: (03996) 172486 Fax: (03996) 120423

E-mail: buero-teterow@pfarrei-heilige-familie.com

Mo, Mi, Fr: 8-12 Uhr

Gemeindebüro Bützow: Monika Holm

Bahnhofstraße 34 in 18246 Bützow

Telefon: (038461) 29 58 Fax: (038461) 9 17 67

E-Mail: buero-buetzow@pfarrei-heilige-familie.com

Di, Do, Fr von 8 - 12 Uhr und Mi von 8 - 16 Uhr

Kath. Kindertagesstätte St. Josef

Bützower Straße 11 in 18258 Schwaan

Telefon: (03844) 81 13 01

E-Mail: kita-st.josef-schwaan@t-online.de

Homepage: www.kita-st-josef-schwaan.de

Verwaltungskordinator Daniel Gillner

Telefon: +49 1 51 - 11 15 83 74

E-Mail: Gillner@erzbistum-hamburg.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Homepages:

www.pfarrei-heilige-familie.com

www.katholisch-mv.de

webmaster@katholisch-mv.de

www.sankt-petrus.de

webmaster@sankt-petrus.de

Gemeindebrief:

Hans-Joachim Begall, Franz Kleinebrahm

oeffentlichkeitsarbeit@pfarrei-heilige-familie.com

Pfarrer Tobias Sellenschlo verabschiedet sich

„Kirche zwischen Seen und Wäldern“,

so hat Renate Krüger ein kleines Büchlein genannt, in dem sie Anfang der 1970er Jahre auf Bitten von Bischof Heinrich Theissing die Geschichte und die Situation der katholischen Kirche in Mecklenburg beschrieben hat. In manchen Regalen mag dieses Buch noch stehen. Renate Krüger hat ihre Erzählung wie eine Reise durch das katholische Mecklenburg aufgebaut. Viele der Orte, die sie beschreibt, den Menschenschlag, von dem sie erzählt, erkenne ich auch nach all den Jahren wieder. Und ich könnte nach siebeneinhalb Jahren meinen eigenen kleinen Roman über die Kirche zwischen Seen und Wäldern, über die Menschen, ihre Freuden und Sorgen schreiben.

Vielleicht könnte diese Erzählung auch den Titel „Kirche an der B104“ heißen. Denn die Bundesstraße durchquert unsere Pfarrei von Brahlstorf im Westen bis kurz vor Malchin im Osten.

Wie auch immer, das alles wären nur Versuche, ein riesiges Gebiet, das drei Landkreise berührt und in sich keine organische Einheit bildet zu beschreiben. Gute 200.000 Kilometer habe ich wohl in den vergangenen Jahren in diesem Gebiet zurückgelegt: zu Gottesdiensten und Gremiensitzungen, zu Hausbesuchen und Dorffesten. Das sind über den Daumen gepeilt 200.000 Minuten Fahrtzeit, oder 3.333 Stunden oder 139 Tage oder ungefähr 5% der Zeit, die ich jetzt hier in Mecklenburg bin. An diesem Zahlenspiel wird die Größe unserer Pfarrei deutlich und auch die Herausforderungen, die mit Fläche und Wegen verbunden sind. Seit den Pandemie Jahren haben wir gelernt, manche Sitzung online durchzuführen. Das spart Wege und Zeit. Und zugleich merken wir, dass die Gespräche vor und nach der Sitzung auf der Strecke bleiben. Manchmal sind es die Nebensätze, die wichtig sind.

Wenn die Zeit es zuließ, habe ich angehalten und jemanden besucht, der entlang der Strecke wohnt – leider viel zu selten. Oder ich konnte eine kleine Pause einlegen und die Landschaft genießen, bevor der nächste Termin anstand. Diese Unterbrechungen des Alltags habe ich manchmal „Mini-Urlaub“ genannt. Ich werde sie vermissen.

In den vergangenen Jahren habe ich Menschen kennengelernt, die mich mit ihrer Lebens- und Glaubensgeschichte bis heute beeindrucken. Über die Zeit sind Beziehungen gewachsen, die gut getragen haben. Manchmal hat es Zeit gebraucht, um sich zu verstehen. Und manches Mal haben wir auch nicht zu einander gefunden. Vieles wird mir in Erinnerung bleiben und mich durch mein weiteres Leben begleiten.

Bleibend beeindruckt hat mich bis heute die große Zahl derer, die sich ehrenamtlich engagieren und so auf ganz unterschiedliche Weise unserer Kirche ein

-ihr-Gesicht geben. Sie tauchen häufig in keinem Pastoralkonzept oder Organigramm auf und sind trotzdem da. Vielen Dank! Mit ihnen allen darf sich die Pfarrei in der Zeit der anstehenden Vakanz gut aufgestellt fühlen. Für einen Priester ist es nicht ungewöhnlich, nach einigen Jahren die Stelle zu wechseln und eine neue anzutreten. Die Zeit in Mecklenburg war die längste, die ich zusammenhängend an einem Ort verbracht habe.

**GRAPENTIN
FEUERLÖSCHTECHNIK**



**Demminer Str. 17 A
17159 Dargun
(039959) 16 98 55
flt-grapentin.de**

Abschied Pfarrer Sellenschlo

Unsere Gemeinden haben da unterschiedliche Erfahrungen. Es gibt Orte, die dadurch geprägt sind, dass die Priester dort lange Zeit tätig waren. Andere haben mehr Erfahrungen mit Wechseln. Ich hoffe, dass diese Erfahrungen geteilt werden: Es geht weiter. Wir können auch selbst etwas in die Hand nehmen. Eine Vakanz, so wie sie jetzt für die Pfarrei Heilige Familie eintritt, bietet auch immer Möglichkeiten für eine Pfarrei. Es wird dazu gehören, dass manche Abläufe nicht so funktionieren, wie sie in den letzten Jahren eingeübt wurden. Die Gottesdienste werden in dieser Zeit nicht so regelmäßig gefeiert werden, wie es im Bewusstsein ist. Wir waren in der Pfarrei

in den letzten Jahren sehr gut besetzt. In den Nachbargemeinden ist es durchaus anders. Wenn jetzt die eine oder andere Messe ausfällt oder an ihrer Stelle ein Wortgottesdienst gefeiert wird, kann dadurch auch die eigene Glaubenspraxis herausgefordert werden: Was ist mir die Heilige Messe wert? Wie wichtig ist mir der Kommunionempfang? Bin ich bereit, dafür Wege auf mich zu nehmen und vielleicht auch Gemeindemitglieder mitzunehmen?

„Pfarrei Heilige Familie – Katholische Kirche mitten in Mecklenburg“ – so steht es auf dem Briefkopf unserer Pfarrei. Die Heilige Familie ist das Ergebnis des Entwicklungsprozesses, den wir gemeinsam mit den Gemeinden und Gremien über vier Jahre geführt haben.



**Ostermontag 2023:
Pfr. Sellenschlo vielleicht zum
letzten Mal in der
Kapelle Dargun**

Der Stapellauf fiel damals in den zweiten Pandemie-Sommer und so richtig Fahrt aufnehmen kann der Kutter erst jetzt. Dafür sollen im November die Wahlen stattfinden, um erstmals die Mitglieder des Kirchenvorstandes und der Gemeindeteams zu wählen und mit einem Mandat der Kirchenmitglieder auszustatten. Mir ist aus der Predigt, die Weihbischof Eberlein im September 2021 bei der Errichtung der Pfarrei gehalten hat, ein Satz in Erinnerung geblieben:

**„Die Heilige Familie ist da,
wo Jesus in der Mitte ist.“**

Das ist ein Pastorkonzept in einem Satz. Diesen Wunsch habe ich für die Gemeinden und Gruppen in der Heiligen Familie: Dass Jesus in der Mitte seinen Platz findet. Es ist gut, wenn

sich die vielen Fragen, die jetzt gestellt werden um diese zentrale Frage drehen: Was können oder müssen wir tun damit wir Jesus nicht aus unserer Mitte verlieren?

Gerne hätte ich an dieser Stelle schon meinen Nachfolger vorgestellt. Doch bei Redaktionsschluss lag noch keine Entscheidung vor, so dass ich ähnlich wie Sie gespannt bin, auf wen die Wahl des Erzbischofs fallen wird.

Ich bin dankbar für die über sieben Jahre mitten Mecklenburg – auf der B104 und oft genug am Wegesrand. Und ich wünsche der Pfarrei Heilige Familie Gottes Segen in dieser nicht einfachen Zeit.

Tobias Sellenschlo

Worte zum Abschied aus der Gemeinde

Die vertraute Stimme

Wer aber durch die Türe hineingeht, der ist ein Hirte der Schafe... und die Schafe hören auf seine Stimme. Und er ruft seine Schafe, jedes einzeln, und führt sie hinaus... und die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen. Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich. Joh 10, 2-5.14

Seit der Ankündigung, dass Tobias Sellenschlo nach Hamburg zurück berufen wurde, beschäftigte mich diese Stelle des Johannesevangeliums. Als sie dann am 30. April sonntags in der Messe gelesen worden war, setzte ich mich an den PC, um meine Gedanken zu diesem Thema für den Pfarrbrief in Worte zu fassen.

In dem riesigen Areal unseres Pastoralen Raumes ist es nicht möglich, dass der Hirte, Kontakt zu jedem einzelnen seiner Schafe haben kann. Die Schafe sehnen

sich aber nach einer emotionalen Beziehung... Sie suchen das Herz in der Stimme. Dieser Prozess bleibt jedoch eine Einbahnstraße. Da der persönliche Kontakt zu einem Seelsorger fehlt, kann nur eine persönlich verfasste Predigt ihnen verraten, welches Herz in dieser Stimme schlägt, ob sie ihm verwandt sind und ob sie ihm vertrauensvoll folgen können.

In den vergangenen 30 Jahren hat die Stimme für mich sieben Mal gewechselt. Bei jedem Wechsel sind einige Schafe vor der Stimme des Fremden geflohen, und die Kirchenbänke wurden immer leerer.

Jeder Wechsel war für mich einerseits ein emotionaler Verlust und andererseits ein Kraftaufwand, vor der Stimme der Fremden nicht zu fliehen, sondern ihr mit offenem Herzen zu begegnen. Weil sie seine Stimme kennen lernen wollen und weil sie sich in der Gemeinschaft der Herde geborgen fühlen, folgen die Schafe mehr oder weniger gehorsam jedem neuen Hirten.

Immer wenn wir uns an eine

Stimme gewöhnt haben, wenn wir endlich das Herz in einer Stimme gefunden haben, erfolgt ein Wechsel. Dieser Prozess ist ermüdend und frustrierend.

Da sich die Schafe nach Geborgenheit in einer Beständigkeit sehnen, hinterlässt die Wechselei in der Herde ihre Folgen. Denn: Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.

Das möge Tobias Sellenschlo auf seinem neuen Posten in Hamburg bedenken, wenn er die Priester wie Figuren auf einem Schachbrett zu verschieben hat.

Ute Moll

Der Pfarrer ist in Mecklenburg angekommen.

Ich feiere sehr gern mit unserem Pfarrer die heilige Messe.

Er hat immer eine Besonderheit eingebaut. Besonders haben mich immer die Verse vor dem Kommuniongang angesprochen.

Ich habe gern Vorträge oder Diskussionen in seinen zahlreichen Angeboten besucht. Es war immer eine Bereicherung für mich

ganz persönlich, aber auch für die Gemeinschaft in der Pfarrei.

Walburga Kufka

Ich danke Pfarrer Sellenschlo von Herzen für seinen Dienst in der Gemeinde Bützow und jetzt auch in der Pfarrei Heilige Familie. Diese Aufgaben sind mit persönlichem Verzicht und Einsatz verbunden.

Da ist es für mich klar, dass nicht alles klappen kann. Es freut mich aber sehr, dass wir uns punktuell immer gegenseitig ergänzen konnten und den Glauben und die Gemeinschaft leben durften. Hoffentlich ändert sich die Großwetterlage in unserer Kirche bald, damit Pfarrer Sellenschlo in seiner neuen Aufgabe nicht Mangelverwalter, sondern Gestalter sein darf. Ich habe viele gute, bleibende Erinnerungen auf der Habenenseite. Danke, danke Tobias.

Helmut Gründig

Ich bin sehr dankbar dafür, dass Pfarrer Sellenschlo unsere Kinder so wunderbar begleitet hat von der Erstkommunion bis zur Firmung. Diese Zeit hat sie sehr geprägt. Dankeschööööön!

Stephan Gottschalk

„Es ist Zeit, für das, was war, Danke zu sagen, damit das, was kommen wird, unter einem guten Stern beginnt.“

Ich erinnere mich noch gut an unsere erste Zusammenkunft in Güstrow, als wir die etwas sperrigen Strukturen der neuen Großgemeinde kennenlernten. Gemeinsam tasteten wir uns in den Gremien vor.

In regelmäßigen Abständen tagten wir als Gemeindeteam der ehemaligen Pfarrei Matgendorf. Pfr. Sellenschlo war immer mit dabei. Dabei wurden wir sachlich über Neuerungen und Probleme in der Gemeinde informiert.

Wir empfanden diese Zusammenkünfte stets respektvoll und „auf Augenhöhe“, wenn es auch nicht immer gelungen ist, gute Lösungen zu finden.

Vor allem bekamen wir eine Vorstellung vom überfüllten Terminkalender des Pfarrers einer Großgemeinde mit den vielen verschiedenen Anliegen, Wünschen und Sorgen.

Lieber Pfarrer Sellenschlo, herzlichen Dank für Ihr Wirken bei uns. Das Projekt „Großgemeinde“ haben Sie gestartet, das Weitergehen liegt an uns Haupt- und Nebenamtlichen der Gemeinde und natürlich an jedem/r Einzelnen.

Leider lassen neue Ziele sich nicht immer an alten Orten erreichen. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei allen künftigen Vorhaben und Projekten.

So sei Gottes Segen bei Ihnen und bei uns in der Zeit, die vor uns liegt.

Es grüßt von Herzen das

Gemeindeteam Matgendorf

Verabschiedung von Pfarrer Sellenschlo

30. Juni, 18.30 Uhr mit einer feierlichen Vesper und anschl. Zusammensein mit Grillen und Mitbringbüfett in Güstrow.

Wir bitten alle, etwas zu diesem Abend beizutragen: für das Büfett und einen Beitrag aus den einzelnen Gemeinden musikalischer oder anderer Art.

Abschied

Wir gedenken der Verstorbenen unserer Pfarrei,
von denen wir Abschied genommen haben:

- 26.12.2022 Johannes Bartels aus Güstrow
- 5.2.2023 Alfons Lange aus Pohnstorf
- 18.2.2023 Bernhard Beckhoff aus Schwetzin
- 25.2.2023 Bernhard Schlingmann aus Perow
- 3.3.2023 Markus Boddien aus Rostock
- 4.3.2023 Eva Maria Priebe aus Güstrow
- 10.3.2023 Edeltraud Langhoff aus Schwaan
- 13.3.2023 Stefanie Dobbertin aus Teterow
- 16.3.2023 Anna Strupp aus Raden
- 29.3.2023 Hans Thiel aus Gülzow

Taufen

- 19.2.2023 Lotta Saul aus Raden
- 4.3.2023 Lene Ziesemer aus Groß Wüstenfelde

Trauung

- 25.2.2023 Anja Havel-Schmidt & Marc Schmidt
in der Kapelle Burg Schlitz